

1918

# Délmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner  
Buchdruckerei Dusvóth & Hoffer, Lugos, Bonnaga. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Eingelnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 4. März 1917

Nummer 18.

## Die Tabakmisere.

Die Leidenschaft des Rauchers ist bei einem großen, man kann sagen beim größten Teile unserer Bevölkerung von solcher Wichtigkeit als die Nahrungsmittel, die sie täglich zu sich nehmen. Ein leidenschaftlicher Raucher entbehrt lieber das Essen, bevor er dem Rauchen entgeht. Darum bildet die eingetretene Tabaknot ein ebenso wichtiges Kapitel wie die Versorgung unserer Bevölkerung mit Nahrungsmitteln. Dies kennzeichnet übrigens am besten der große Andrang vor den Tabaktrafiken. Die arbeitskräftigsten Männer postieren sich des tages stundenlang vor den Trafiken auf, verzichten auf Verdienst und vernachlässigen die Arbeit, des unentbehrlichen Tabaks willen.

Dieser Zustand müsse mit Rücksicht darauf, daß hiedurch die Arbeitsleistung der Zivilbevölkerung vernachlässigt wird, abgeändert werden, die Behörde müßte einen Modus finden, der es jedem Raucher ermöglicht, ohne Zeitverlust in den Besitz seines ihm zukommenden Quantums Tabak zu kommen. Die Lösung dieser Frage scheint nicht so schwierig. Es müßten die sich meldenden Tabakkonsumenten kontribuiert und ihnen eine bestimmte Quote gesichert werden, u. zw. auf Grund einer ihnen erteilten Legitimation.

Sowie die Zustände jetzt herrschen, leidet unser Gewerbe speziell sehr, weil der Arbeitsgeber sich damit begnügen muß, daß seine Angestellten gelegentlich des Tabakanlaugens oft halbe Tage lang feiern und der Arbeit ferne bleiben, was den Betroffenen zum Schaden, der Allgemeinheit aber nicht zum Nutzen ist.

Unser Bizegespan, der unsere Bevölkerung in manch anderer Hinsicht schon zu befriedigen wußte, wird gewiß auch im gegenwärtigen Falle einen Modus finden, mit dem die bestehende Kalamität behoben werden kann. Darum wenden wir uns im Namen der Tabakkonsumierenden Bevölkerung an ihn, er möge sich doch den tausenden von Männern, welche in diesen schweren Zeiten im Hinterlande ihre Pflicht durch eheliche und rechtschaffene Arbeit zu erfüllen bestrebt sind, annehmen und ihnen, ohne in ihrer Gewerbstätigkeit gestört zu sein, zu jenem Artikel zu verhelfen, welchem sie, sowie dem täglichen Brot, nicht entsagen können.

Ein Raucher.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

## Politische Nachrichten.

### Aus dem Reichstage

In der Sitzung vom 1. März des ungarischen Reichstages ergriff der Reichstagsabgeordnete des Draviczabanyaer Bezirkes, Universitätsprofessor Dr. Josef Siegescu, das Wort, um eine Verdächtigung des Abgeordneten Karl Schmidt gegen die ungarländischen Rumänen zurückzuweisen. Abgeordneter Dr. Siegescu reflektiert auf die jüngste Rede des Abgeordneten Karl Schmidt und bedauert, daß derselbe aus den Umtrieben einiger rumänischer Agitatoren nachteilige Schlüsse gezogen habe auf die Loyalität der ungarländischen Rumänen überhaupt. Die ungarländischen Rumänen sind loyale und treue Untertanen des ungarischen Staates. Redner legte entschieden Verwahrung ein, gegen die Behauptung des Abgeordneten Karl Schmidt, daß vor dem Kriege und während desselben der größte Teil der Rumänen Ungarns darauf gehofft habe, Siebenbürgen werde mit Rumänien vereinigt werden. Das auf den Schlachtfeldern vergossene Blut der Rumänen Ungarns habe das Gegenteil bewiesen. Redner verurteilt auf das Entschiedenste das Vorgehen jener Agitatoren, welche durch Verbreitung von Schmähschriften zwischen Ungarn und den ungarländischen Rumänen Zwietracht stiften wollen. Die ungarländischen Rumänen sind aber trotz alldem loyale ungarische Staatsbürger geblieben.

Auf diese patriotische Rede, welche großen Widerhall fand, antwortete Minister-



## A nagy alkalmi vásár megkezdődött

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

|                                    |  |                                   |   |                            |  |
|------------------------------------|--|-----------------------------------|---|----------------------------|--|
| Zsebmozi<br>3.- kor.<br>50 képpel. | Baba-játék<br>edények<br>teljes készletek. | Asztali<br>órák<br>- pontos idő - | Étkező kávé-<br>és<br>Likőrös készletek | Modern<br>kép-<br>keretek. | Disztárgyak<br>antique vázák-<br>és poharak. |
|------------------------------------|--|-----------------------------------|---|----------------------------|--|

és még számtalan itt fel nem sorolt cikk, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

# SZAMETH ROBERT „Üvegudvar“ Lugos

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza Telefon 270

präsident in anerkennenden, schmeichelhaften Worten, indem er erklärte voll und ganz an die Loyalität der ungarländischen Rumänen zu glauben.

### Deutscher Reichstag.

Staatssekretär des auswärtigen Amtes Zimmermann teilt am 28. v. M. über Verhandlungen mit Amerika Folgendes mit: Am 8. Februar erhielten wir durch den schweizerischen Bundesrat ein Telegramm des schweizerischen Gesandten in Washington, dem nach Abbruch der Beziehungen die Wahrung unserer Interessen in den Vereinigten Staaten übertragen worden ist. Das Telegramm hatte folgenden Inhalt: In Amerika sei der Wunsch vorhanden, den Krieg zu vermeiden, falls die deutsche Regierung sich geneigt zeige, über die Blokade zu verhandeln. Der Gesandte sei bereit, die Sache weiter zu betreiben.

Auf dieses Telegramm erwiderte der Staatssekretär des auswärtigen Amtes Zimmermann folgendes:

Deutschland ist nach wie vor zu Verhandlungen bereit unter der Voraussetzung, daß die Handelsperre nicht beeinträchtigt wird. Der schweizerische Gesandte hat die Mitteilung weitergegeben, und hat darauf eine sehr höfliche Note von Herrn Lansing bekommen, in der dieser ausführte, er sei beauftragt worden, mitzuteilen, daß die Vereinigten Staaten von Amerika gerne weiterverhandeln wollten, falls wir unseren alten Standpunkt einnehmen. Das wäre die Aufgabe des Unterseebootkrieges gewesen. Damit sind die sogenannten Verhandlungen, bevor sie zur Einleitung kamen, als gescheitert zu betrachten und die Angelegenheit war für uns erledigt.

## Tagesneuigkeiten.

### Behördlicher Zuckerverfleiß.

Der Zuckerverfleiß, welcher am Montag den 5. d. um halb 2 Uhr seinen Anfang nimmt, geschieht in folgender Reihenfolge, nach jenen Nummern, welche sich auf den Legitimationskarten befinden:

| Verkaufsstelle Nr. 1.        |           |
|------------------------------|-----------|
| am 5. März . . . . . von Nr. | 1 - 200   |
| " 6. " . . . . . " "         | 201 - 400 |
| " 7. " . . . . . " "         | 401 - 550 |
| " 8. " . . . . . " "         | 551 - 700 |

| Verkaufsstelle Nr. 2.        |             |
|------------------------------|-------------|
| am 5. März . . . . . von Nr. | 701 - 900   |
| " 6. " . . . . . " "         | 901 - 1100  |
| " 7. " . . . . . " "         | 1101 - 1250 |
| " 8. " . . . . . " "         | 1251 - 1350 |

| Verkaufsstelle Nr. 3.        |             |
|------------------------------|-------------|
| am 5. März . . . . . von Nr. | 1351 - 1550 |
| " 6. " . . . . . " "         | 1551 - 1750 |
| " 7. " . . . . . " "         | 1751 - 1900 |
| " 8. " . . . . . " "         | 1901 - 2050 |

| Verkaufsstelle Nr. 4.        |             |
|------------------------------|-------------|
| am 5. März . . . . . von Nr. | 2050 - 2250 |
| " 6. " . . . . . " "         | 2251 - 2450 |
| " 7. " . . . . . " "         | 2451 - 2600 |
| " 8. " . . . . . " "         | 2601 - 2700 |

| Verkaufsstelle Nr. 5.        |             |
|------------------------------|-------------|
| am 5. März . . . . . von Nr. | 2701 - 2900 |
| " 6. " . . . . . " "         | 2901 - 3100 |
| " 7. " . . . . . " "         | 3101 - 3300 |
| " 8. " . . . . . " "         | 3301 - 3450 |
| " 9. " . . . . . " "         | 3451 - 3600 |

| Verkaufsstelle Nr. 6.        |             |
|------------------------------|-------------|
| am 5. März . . . . . von Nr. | 3601 - 3800 |
| " 6. " . . . . . " "         | 3801 - 4000 |
| " 7. " . . . . . " "         | 4001 - 4200 |
| " 8. " . . . . . " "         | 4201 - 4400 |
| " 9. " . . . . . " "         | 4401 - 4600 |

| Verkaufsstelle Nr. 7.        |             |
|------------------------------|-------------|
| am 5. März . . . . . von Nr. | 4601 - 4800 |
| " 6. " . . . . . " "         | 4801 - 5000 |
| " 7. " . . . . . " "         | 5001 - 5200 |
| " 8. " . . . . . " "         | 5201 - 5400 |
| " 9. " . . . . . " "         | 5401 - 5600 |

| Verkaufsstelle Nr. 8.        |             |
|------------------------------|-------------|
| am 5. März . . . . . von Nr. | 5601 - 5800 |
| " 6. " . . . . . " "         | 5801 - 6000 |
| " 7. " . . . . . " "         | 6201 - 6350 |
| " 8. " . . . . . " "         | 6351 - 6500 |

Zucker erhält jeder nur in derjenigen Verkaufsstelle, für welche die Legitimationsnummer lautet. Bei Deckung des Bedarfes ist die regelrecht ausgestellte und vom Besitzer unterschriebene Legitimation sowie die Zuckeranweisung per Monat März unbedingt vorzuweisen.

Das Publikum wird aufmerksam gemacht, sich in seinem eigenen wohlverstandenen Interesse an obige Einteilung zu halten, weil solche, die davon abweichen, ihren Zucker nicht erhalten. Außerdem sei bemerkt, daß Drängereien vor den Verkaufsstellen womöglichst vermieden werden mögen, da der vorhandene Vorrat den gesamten angewiesenen Bedarf deckt und bekommt jeder ohne Anstand das ihm angewiesene Quantum Zucker.

Die eventuell noch im Verkehr befindlichen und nicht eingelösten Anweisungen von November oder Dezember sind ungültig.

Wie ersichtlich, ist nun ein Modus gefunden, um die Bevölkerung gleichmäßig zu befriedigen. Es möge daher jeder trachten, der Behörde die Arbeit dadurch zu erleichtern, daß sie sich an die vorgeschriebene Ordnung halten und die leitenden Personen nur im alleräußersten Falle mit gerechtfertigten Beschwerden aufzusuchen, da deren Zeit viel zu kostbar ist, um sich oft mit unnützen Dingen zu befassen.

### Personalnachricht.

Unser Obergespan k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve traf Donnerstag abends aus Budapest, wo er einige Tage in amtlichen Angelegenheiten weilte, hier ein.

### Todesfälle.

Der Tod hat ein junges Menschenleben aus unserer Mitte gerafft. Der zu den schönsten Hoffnungen berechnete Buchhalter und Kaufmann Ignaz Lebovits, Sohn des achtbaren Kaufmannes Herrn Jakob Lebovits, ist am 28. Feber nach langem Leiden gestorben. Sein Leichenbegängnis fand gestern nachmittags unter überaus zahlreicher Beteiligung Leidtragender statt. Der Verstorbene war in letzterer Zeit im Geschäfte der Großhandlungsfirma David Schwarz, Söhne buchhalterisch tätig und erfreute sich seitens seines Vorgesetzten großer Beliebtheit.

Am 2. d. verstarb hier der Sekretär der Allgemeinen Versicherungsbank aus Nagyfeben, welche hier eine Filiale hat, Johann Lengner, derzeit Kadettaspirant, in seinem 40. Lebensjahre nach kurzer Krankheit. Der Verstorbene war Soldat und verbrachte zum Kurzgebrauche einige Zeit in Abazia, von wo er vor einer Woche zurückkehrte, um hier den Rest seines Krankheitsurlaubes zu verbringen. Nach einigen Tagen aber schon wurde er bettlägerig und nun hauchte er seinen Geist aus. Vanger erfreute sich hier infolge seines sympathischen Außern großer Beliebtheit. Sein Singang wurde daher mit tiefem Bedauern aufgenommen. Das Leichenbegängnis wird Sonntag nachmittags 2 Uhr nach got. Ritus stattfinden. An der Bahre trauern seine trostlose Gattin, Mutter, Geschwister und eine zahlreiche Verwandtschaft.

### Ein falscher Wohltaten-Sammler.

Ein unbekanntes Individuum treibt sich in unserer Stadt herum, und sammelt Spenden zugunsten des „Roten Kreuzes“. Das Publikum wird aufmerksam gemacht, daß man es mit einem geriebenen Gauner zu tun hat,

Schicken wir unseren Lieben am Kriegsschauplatze kämpfenden Kriegern mit Schutzmarke.



Schicken wir unseren Lieben am Kriegsschauplatze kämpfenden Kriegern mit

## Modiano-Clubspecialité-Hülsen

bereitete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das Teuerste (1 Schachtel 70 Heller) also auch das Beste wählen.

Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik ALFRÉD KLEIN.

1 Büchel Papier zum Drehen mit 70 Blatt kostet 12 Heller.

Berkehr befind-  
Anweisungen  
sind ungültig.  
ein Modus ge-  
gleichmäßig zu  
jeder trachten,  
h zu erleichtern,  
ebene Ordnung  
Personen nur im  
fertigsten Be-  
Zeit viel zu  
mühen Dingen

Kämmerer Dr.  
nerstag abends  
Tage in amli-  
ier ein.

aschenleben aus  
den schönsten  
ter und Kauf-  
Sohn des acht-  
Jakob Lebovits,  
Leiden gestor-  
idjgestern nach-  
her Beteiligung  
orbene war in  
roßhandlungs-  
buchhalterisch  
seines Vorge-

der Sekretär  
ant aus Nagy-  
hat, Johann  
ant, in seinem  
rankheit. Der  
verbrachte zum  
bazzia, von wo  
e, um hier den  
zu verbringen.  
hon wurde er  
er seinen Geist  
infolge seines  
Beliebtheit.  
mit tiefem Be-  
schenbegängnis  
Uhr nach ge-  
Bahre, Trauern  
Geschwister  
haft.

ler.  
treibt sich in  
melt Spenden  
Das Publi-  
daß man es  
zu tun ha,

ern mit

chtel 70

EIN.

der an die Wohltätigkeit der Bevölkerung appelliert, um sich auf ihm nicht zustehende Weise Gelder anzueignen. Es ist hier größte Vorsicht am Platze und sind Fälle, wo man sich obigen Titels bedient, der Stadthauptmannschaft oder einer der Streifpatrouillen anzuzeigen, welche dann gegen den Wohltatenfamler mit aller Strenge vorgehen wird.

#### Kriegsmatura.

Im hiesigen Staatsobergymnasium hat heute die Maturitätsprüfung jener Schüler der 8. Gymnasialklasse stattgefunden, welche gelegentlich der Landsturmusterung für tauglich befunden wurden. Es sind dies: Nikolaus Duschnik, Karl Fernbacher, Eugen Sahn und Viktor v. Putnik. Mit Prematurus hat abgelegt: Viktor v. Putnik, alle übrigen Benematurus. Als Präses fungierte Gymnasialdirektor Franz Kuzmits.

#### Druckorten-Offertverhandlung.

Der Stadtmagistrat befaßte sich in seiner letzten Sitzung mit den auf die im Januar erlassene Kundmachung eingelaufenen Offerte für die Sicherung der städt. Druckorten für das Jahr 1917 und entschied sich für das Offert der Firma Ludwig Sziklai, welche am billigsten offerierte. Unter den eingelaufenen Offerten befanden sich noch das der Gutenbergs-Druckerei und das der Firma Josef Szidon.

#### 10.000 Kronen Prämie.

Das kön. ung. Handelsministerium setzt 10.000 Kronen Prämie aus für diejenige Recherchierungsbehörde, welche Anhaltspunkte zur Habhaftwerdung des Verhafteter Postdieben zu liefern in der Lage ist, wenn der größere Teil des 300.000 Kronen betragenden Geldes zum Vorschein kommt. Wer solche Daten liefert, welche zur Festnahme des Täters u. bloß eines verhältnismäßig kleineren Betrages führen, wird einer 3000 Kronen betragenden Prämie teilhaftig.

#### Verbrüht.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am 24. v. M. in der Gemeinde Klicko. Als die dortige Einwohnerin Marie Jovanescu in der Küche beschäftigt war, taumelte auch das vier Jahre alte Töchterlein hinterher. In einem unbewachten Moment stürzte das Kind in einen siedendes Wasser enthaltenden Topf, bei welcher Gelegenheit es sich derartig schwere Verletzungen zuzog, daß es bald darauf seinen Geist aufgab. Gegen die unglückliche Mutter wurde das Verfahren wegen Fahrlässigkeit eingeleitet.

#### Der Lugoser Leichenunterstützungsverein

hielt Sonntag nachmittags unter dem Vorsitze seines Präses Herrn Josef Holzmann im Hotel „Hungaria“ (Bela Hilecz) seine diesjährige ordentliche Generalversammlung. Die Generalversammlung nahm den vom Ausschusse unterbreiteten Jahresbericht — welchen wir in einer unserer früheren Nummern schon eingehend besprochen — zur Kenntnis und votierte der Vereinsleitung für ihre Mühewaltung Dank. Nachdem noch das Budget für das laufende Jahr festgesetzt wurde, fand die Versammlung ihr Ende.

\* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Ponder verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

## Kgl. ung. privilegiert. KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:  
**Kommerzialbank A.-G.**  
Lugos, Bonnazgasse 1.  
XXXVII. Lotterie VI. Klasse  
Ziehung vom 14. Feber bis 13. März.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen

Gewinnen 33.000 St. Lose  
K 10.555.000.

Die Gewinne zu

600.000. — 400.000. — 200.000. —  
100.000. — 80.000. — 60.000. —  
50.000. — etc. werden in dieser  
Klasse gezogen.

Preis der Lose für die VI. Klasse:

1/2 20.—, 1/4 40.—, 1/2 80.—, 1/1 160.— K.

#### Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

#### Aufnahme taubstummer Kinder.

Die Aufsichts-Kommission der Temesvarer staatlich unterstützten Taubstummen-Anstalt nimmt seine Zöglinge für das nächste Schuljahr am Ende Juni laufenden Jahres auf. Um Aufnahme können ohne Geschlechts-, Glaubens- und Nationalitäts-Unterschied die Eltern solcher 7-10jähriger Taubstummer ansuchen, welche in den zu dem Kreise der Temesvarer Taubstummen-Anstalt gehörenden Temeser, Torontaler und Krasso-Szörenyer Komitaten wohnen. In die oberen Klassen der Anstalt werden auch solche Kinder aufgenommen, welche erst im späteren Alter ertaubten, welche also jetzt noch sprechen, die Sprache aber schon langsam vergessen. Die Anstalt sorgt nach Beendigung des theoretischen Unterrichtes selbst für die sachmäßige und gewerbliche Ausbildung der Kinder, weshalb auch dieselben als erwerbsfähige Individuen den Eltern zurückgegeben werden. Die Aufnahme der Kinder muß von der Aufsichts-Kommission der Anstalt gebeten werden, das Gesuch aber ist an die Direktion der Anstalt — wo alle nähere Aufklärungen erteilt werden — bis 15. Juni l. Jahres einzusenden.

#### Ein unentgeltlicher schriftlicher Unterrichtskurs

für einfache, doppelte und amerik. Buchhaltung sowie Gabelsberger Stenografie wird für die Leser unseres Blattes im Monate März eröffnet. Vorkenntnisse werden nicht verlangt, doch können nur solche Personen teilnehmen, die die deutsche Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrschen. Nach Beendigung des Kurses erhalten die Teilnehmer rechtsgültige Zeugnisse. Anmeldungen sind mittels Postkarte an den Deutschen Volksbildungsverein, Wien, V., Schönbrunnerstrasse 12, zu richten.

#### Generalversammlung der Lugoser isr. Kultusgemeinde.

Am 1. d. hielten die isr. Kultusgemeinde und deren Wohltätigkeitsvereine ihre ordentlichen Generalversammlungen ab. Die ausführlichen Jahresberichte wurden verlesen und sowohl diese, als die Jahresabschlussrechnungen von 1916 genehmigend zur Kenntnis genommen. Trotz der schweren Kriegszeit konnte der Haushalt ohne Defizit, ja selbst mit einem geringen Ersparnisse gedeckt werden, was den reichlicher zugeflossenen Spenden zu verdanken war. Die abgelaufenen Mandate der Funktionäre wurden bis nach dem Kriege verlängert und nur die vacant gewordenen Stellen neu besetzt. In die Gemeindepresidentschaft wurden die Herren: Alexander Bäuml, Lörsing Fried, Dr. Richard Fischer, Jakob Klein, Jakob Lebovits, Eduard Neumann, Hermann Schwarz u. J. Szidon sen. gewählt. In den Heiligen Verein: zum Vorstand: Rudolf Brauch, zum Kassier: Ed. Hermann, Kuratoren: Sam. Hunwald, Jak. Klein und Emil Wachtel; im den Ausschuß: Ludwig Hermann, Leopold Holzer, Jakob Lebovits, Samuel Spizer und Hermann Schwarz. Nach den Generalversammlungen wurde ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, gelegentlich dessen Herr Oberrabbiner Dr. Lenke den im Vorjahre gestorbenen Gemeindegliedern warme Worte der Erinnerung widmete.

#### Glossen.

Im ganzen Lande ist mit Rücksicht auf den Kohlenmangel die 7 Uhr-Sperre angeordnet. Unsere Kaufleute scheinen aber dieser ministeriellen Verordnung zu trotzen, denn sie sperren schon um halb 7 Uhr abends ihre Geschäfte; oder wollen sie damit ihre Großmut zeigen, daß sie noch mehr im Stande sind, als ihnen der Minister zumutet. Wirklich, die Lugoser Kaufleute verlieren auch nichts, wenn sie ihre Geschäfte schon um 6 Uhr finstern machen, so großartig ist der Geschäftsgang in Lugos.

Daran, daß es in unserem Blatte anstatt etwas vernünftiges zu lesen, oft einen weißen Fleck gibt, sind wir wirklich nicht schuld. Unser Herr Staatsanwalt, der sonst eine Lammsgeduld hat, hat es auf Zeitungsrenten besonders scharf. Dazu trägt noch der Umstand bei, daß unser neuer Mitarbeiter — ein heißes Temperament — sich gerade jene Themas wählt, die heutzutage gar zu große Vorsicht erheischen, und da gibt es halt öfters einen weißen Fleck, was noch immer nicht so schlimm ist, als ein blauer Fleck, besonders wenn er das Auge trifft.

Das Handelsministerium hat 10.000 K für die Habhaftwerdung des Postdieben von Bereghaz ausgelegt, welcher Wert von 300.000 Kronen gestohlen hat. Man kann sich die fieberhaften Bemühungen unserer Polizeigarde denken, um in den Besitz dieser großen Summe Geldes zu gelangen und trotzdem scheint es sehr fraglich, ob das Ziel erreicht wird. Wir meinen, daß es vielleicht besser wäre, wenn man einen Straferlaß für den Räuber herausgegeben hätte.

## Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

### Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.

#### Vom französischen Kriegsschauplatz.

Zwischen Ypern und Arras blieben mehrere Erkundungsvorstöße des Feindes ohne Erfolg.

Gegen unsere Gräben östlich und südöstlich von Souchez drangen nach lebhaften Feuer starke englische Abteilungen vor, sie wurden abgewiesen. Im Nahkampfe blieben 20 Gefangene mit einem Maschinengewehr in unserer Hand.

Im Ancre-Gebiet vielfache Zusammenstöße im Vorfeld unserer Stellungen dort und bei Säuberung der Engländernecker bei Sully wurden 30 Gefangene und 3 Maschinengewehre eingebracht.

In der französischen Front fanden mehrere örtliche Unternehmungen statt.

Südlich von Nouvron holten unsere Stoßtruppen einige Gefangene aus der zweiten feindlichen Grabenlinie.

#### Vom russischen Kriegsschauplatz.

Westlich und südlich von Riga, zwischen Minajol und Narocz-See, an der Schischara sowie zwischen den oberen Sereib und dem Dnjester war zeitweise die Gefechtsstätigkeit sehr reger.

Auf dem Ostufer der Narajowka brachte ein Vorstoß unserer Sturmtruppen vollen Erfolg. In der russischen Stellung wurden Minenstollen gesprengt, 1 Offizier, 170 Mann gefangen und je 3 Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet.

#### Rumänischer Kriegsschauplatz.

In fünfmaligem sehr verlustreichen Ansturm versuchten die Russen die Höhen nördlich der Valeputna-Straße wieder zu nehmen. Die Angriffe sind alle vor unseren Stellungen zusammengebrochen.

#### Macedonische Front.

Nichts Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: Wwe Emil Zeichner

Seit Jahrhunderten bekannt

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
Bayerischer  
Brauereibetrieb

als unterstützendes Mittel  
bei Curen in Karlsbad,  
Marienbad, Franzensbad etc.  
stets glänzend bewährt.

Eine möblierte  
**Gassenwohnung**  
**zu vermieten.**

Näheres in der Adm. dieses Blattes.

**Dr. Palócz** Sanitätsprofessor  
em. Spitals-Spezialarzt

Budapest, Károly-körut 2

ist durch seine langjährige, riesige Spezialpraxis unbedingt im Stande, die geheimen und Geschlechts-Krankheiten, wie auch alle davon entstandenen Leiden — bei Herren und Frauen — diagnostizieren und heilen zu können. Ordination an Wochentagen: Vormittag 10—12, Nachmittag 3—5. Wenn persönliches Erscheinen unmöglich wäre, wird brieflich (Retourmarke beilegen) bereitwilligst kostenlose Auskunft erteilt, weil das Übel gründlich zu Hause behoben werden kann.

## FELHIVÁS!

Mindazok a tisztelt gazdálkodók és géptulajdonosok, akiknek az aratás idejére bármilyen ponyvára vagy asztalgatározó hérsponyvára szükségük lesz, kéretném, hogy igényüket nálam mielőbb bejelenteni sziveskedjenek, hogy az anyag felmentéseért, esetleg utánpótlásért, a kereskedelmi miniszteriumnál kellő időben intézkedjék.

Kiváló tisztelettel

**HAVAS DEZSŐ, LUGOS.**

### Dankagung

In unserem tiefen Schmerze, der uns durch den Verlust unseres geliebten Sohnes

**Ignaz Lebovits**

beträff, können wir nicht umhin, allen unseren tiefergefühltesten Dank auszusprechen, welche unseren Schmerz durch Trostesworte zu lindern suchten.

Wir danken ferner allen jenen, welche unserem teuren Todten die letzte Ehre erwiesen, insbesondere aber dem Herrn Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke für seinen warmen Nachruf, den er dem Verstorbenen widmete.

Die trauernde Familie.

Zahl 1625—1917.

## Temesvarer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Skt. Josefi-

## Jahrmarkt

wird am 15. und 16.

März 1917

abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt, ist von Donnerstag, den 15. März 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvár, am 25. Jänner 1917.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Dr. Mikes Sabor,

Hon.-Oberstadthauptmann.

## Értesítés!

Alulírott áthelyeztem

## ügyvédi irodám

Lugos, Temesvári-utca 20 szám alá, néh. Dr. Floreszku Döme volt lugosi ügyvéd ur irodahelyiségebe, mely irodának ügyvédi kamarailag kirendelt gondnoka is vagyok.

Kiváló tisztelettel

**Dr. Gelesian Fabius,**

ügyvéd.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

Orientalische Crème

„ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischer Waschpulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE  
S. PROSE, Brcka (Bosnien).

Anzeige.

Josefi-  
markt  
d 16.

en.  
Vieh auf den  
tag, den 15.  
gestattet.  
er 1917.  
haft:  
s Szabolcs,  
thauptmann.

eztem  
edi  
mat

utca 20  
szku Döme  
rodahelyisé-  
védi kama-  
is vagyok.  
el  
abius,

Lebertlecken,  
Hautunrein-  
jahrsluft und  
t verurfacite,

ème  
JE“

egel K. 1-60.  
von  
diese  
»ZEIDJJE«  
»ZEIDJJE«  
haut dauernd  
jede Ver-  
ung. Orien-  
roja, crème  
ebbrechen des  
(K 3.-) ist  
jenfarbe und  
ge kann die  
wahrnehmen.  
mit goldenen  
en. Vor Nach-  
ird gewarnt.  
Schönheits-  
tlich in den  
Parfümerien  
Rufjands,  
ht erhältlich  
en Erzeuger

TELE  
psnien).

# Großes Lager

in

# Dachpappen.

Telefon 152.

Friedmann Mór

Régi vár-utca.



## Seltene Kaufgelegenheit !!!

Beehre mich den geehrten Kaufleuten aus Lugos und Umgebung die höfl. Anzeige zu machen, dass ich mir in Lugos eine Fabrikniederlage

von **Chokolade, Kanditen, sowie Superior, Fourné, Drageé, 140-er Ware**

zu den billigsten Tagespreisen errichtet habe. :-: :-:

**Großes Lager und reiche Auswahl in I-a schmackhaften Obst- marmeladen.**

(Ein Handwagen wird ebendort zu kaufen gesucht.)

**JOSEF KÖVENFELD**  
LUGOS  
Tuneigasse.

TELEFON 154.

Wir übernehmen zur präzisen Anfertigung in unserer neustens eingerichteten

## Geldbüchcherfabrik

allerlei **Bankraster** und verfertigen dauerhafte **Bucheinbände** zu billigsten Preisen.

„Gutenberg“

Buchdruckerei, Papierhandlung,  
Buchbinderei  
Geschäftsbücherfabrik.

## „Kaufleute“

Imperialwolle, Kaffee mit Zucker, sowie Preisourant von Spezerei- und Kurzwaren durch

**Rudolf Paupert**

Szabadka.

## Széna-

szállításához

kölcsön-

## ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



**HAVAS DEZSŐNÉI, LUGOS**

Bonnaz-utca 18  
Telefon 300.

